

**Antwort der Verwaltung  
Nr.: 20222259**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 24.08.2022

**Verfasser/in:**

**Fachbereich:** Referat für politische Gremien, Bürgerbeteiligung und Kommunikation

Bezeichnung der Vorlage:

**Notwendige Personalressourcen für Bezirks-TV**

Bezug:

Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 11.08.2022, TOP 6.4 (Vorlage 20222027)

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Bezirksvertretung Bochum-Mitte

Sitzungstermin:

15.09.2022

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Mitte am 11.08.2022 hat die Fraktion DIE LINKE folgende Anfrage gestellt:

*Die Verwaltung gibt in Vorlage 20221424 an, dass für die Umsetzung des von der Bezirksvertretung Mitte beschlossenen Bezirks-TVs „zusätzliche personelle Ressourcen erforderlich“ seien.*

*Die Fraktion DIE LINKE. Bochum-Mitte fragt daher an:*

- 1. Welche konkreten zusätzlichen personellen Ressourcen sind für die Durchführung einer Übertragung der Bezirksvertretungssitzungen in Bochum Mitte erforderlich?*
- 2. Wie ist diese beim Rats-TV analog anfallende Aufgabe geregelt? Welche zusätzlichen personellen Ressourcen waren notwendig und wie wurden diese gedeckt?*

Diese Anfrage beantwortet die Verwaltung wie folgt:

zu 1.:

Falls ein Dienstleister die Übertragung der Sitzungen im Rahmen eines „BezirksTV“ übernehme, müsste dieser im Vorfeld der Sitzungen und während der Übertragung von städtischer Seite unterstützt werden. Diese Unterstützung beinhaltet zum einen vorbereitende Tätigkeiten (gemeinsamer Systemtest, Einspielen aktueller Informationen etc.). Zum anderen wird durch eine Begleitung während der Sitzungen beispielsweise sichergestellt, dass die Technik im Zusammenspiel mit der städtischen Ausstattung einwandfrei funktioniert und bei der Einblendung der Sprecher\*innen und

deren Fraktionszuordnung keine Fehler unterlaufen. Außerdem müssen Sitzungsunterbrechungen oder die Beendigung der Übertragung des nichtöffentlichen Teils entsprechend gesteuert werden.

zu 2.:

Die vorgenannten Aufgaben können nicht noch zusätzlich durch die Schriftführung bewältigt werden. Bei den Ratssitzungen wird daher zusätzlich ein Mitarbeiter hinzugezogen, der für die technische Begleitung der Sitzungen des Rates, der Ausschüsse und von Repräsentationsveranstaltungen des Oberbürgermeisters sowie das Sitzungsraummanagement verantwortlich ist. Der für die Ratssitzungen hierfür notwendige Personalbedarf wurde im Rahmen der Budgetdialoge angemeldet und letztlich realisiert. Für die zusätzliche Übertragung von Sitzungen der Bezirksvertretungen wurden jedoch bislang - wie mitgeteilt - keine Ressourcen eingeplant und stehen auch nicht zur Verfügung.